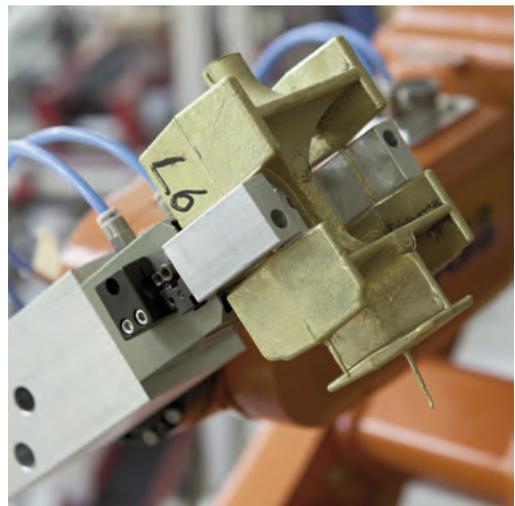


Studierendenprojekte an der FHNW

Herr Maier, QS-Verantwortlicher in einem Unternehmen das hochwertige Bauteile aus Messingguss produziert, ist ratlos. Immer wieder treten punktförmige Fehlstellen auf der fertigen Bauteiloberfläche auf. Der Fehler wird erst erkannt, wenn das Bauteil bereits eine hohe Wertschöpfung erfahren hat. Die von der QS einberufene Sitzung bringe leider nicht den gewünschten Erfolg. Man sollte den Produktionsprozess exakt analysieren. Doch alle involvierten Stellen sind bereits voll ausgelastet und für eine ausführliche Untersuchung fehlt einfach die Zeit.



lung zu bearbeiten. In einem Kickoff mit allen Beteiligten wird das Vorgehen besprochen. Auf dieser Grundlage erstellt der Student eine Projektvereinbarung, darin sind die Aufgabenstellung, die Zielsetzung, Lieferobjekte und Projektplanung beinhaltet. Nun kann der Studierende seine Arbeit beginnen. Ein Tag pro Woche während eines Semesters hat er Zeit, um die Prozesse zu untersuchen und optimieren. Dazu gehören Meilensteinpräsentationen, an denen alle Beteiligten über den aktuellen Stand informiert werden.



Der Technologietransfer FITT der FHNW vermittelt und koordiniert

Auf der Suche nach einem Spezialisten wendet sich Herr Maier an die Fachhochschule Nordwestschweiz, wo man ihn mit der Technologietransferstelle FITT, dem Bindeglied zwischen Industrie und Hochschule, verbindet. Herr Maier vereinbart einen Termin in seinem Unternehmen. Beim Besuch eines Spezialisten der FHNW wird das Problem besprochen und die Durchführung eines Studierendenprojektes im fünften Semester empfohlen. Dabei bearbeitet ein Student während eines Semesters mit einem Zeitbudget von 180 Stunden eine reale Aufgabe in einem Unternehmen. Die Kosten für ein Projekt belaufen sich auf CHF 1'500.–. Die Studierenden werden von erfahrenen Dozenten betreut. Herr Maier beschliesst, dass dieses der richtige Weg für die Lösung seines Problems ist.

Ein Studierendenprojekt startet

Semesterbeginn an der Hochschule für Technik FHNW: Ein junger Student meldet sich bei Herrn Maier. Er hat den Auftrag gefasst, die Aufgabenstel-

Gewinn für das Unternehmen und die Studierenden

Am Ende der Arbeit folgt die Abschlusspräsentation. Im vorliegenden Fall gelang es dem Studierenden durch systematisches Vorgehen, gepaart mit erlerntem Fachwissen, das Problem zu lösen. Sogenannte intermetallische Phasen haben harte Zonen im Gussteil gebildet. Sogar die Ursache dafür konnte gefunden werden. Der Auftraggeber ist sehr zufrieden mit der guten Zusammenarbeit. Nun erwägt die Firma, den jungen Studierenden nach Abschluss seines Studiums anzustellen, denn einen Fachmann auf diesem Gebiet wurde schon lange gesucht.

Projektarbeiten und Bachelorthesen an der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW

Dies veranschaulicht den klassischen Ablauf in der Zusammenarbeit mit der FHNW. Gerne bearbeiten wir auch Aufgabenstellungen aus Ihrem Betrieb. Sei dies im Maschinenbau, der Elektro-, Umwelt- und Energietechnik, in der Informatik, im Marketing und Betriebswirtschaft – die FHNW verfügt über ein breites Kompetenzspektrum, auch in der angewandten Forschung- und Entwicklung und Dienstleistung. Wir freuen uns auf Ihre Anfrage.

Kontakt

Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Technik
Markus C. Crack
Leiter Technologietransfer FITT
Klosterzelgstrasse 2
5210 Windisch
+41 56 202 78 79
markus.crack@fhnw.ch
www.fhnw.ch/technik/